Dr. RICH
Spezialist.

Chronische Krankheiten und Krankheiten der Haut und des Blutes. Gegenüber Stadthalle, Grand Island.—Stunden 9–12, 1–5, 7–8.

Erfolg ist nur dann zu erreichen wenn Du das **Beste** von **Dir selber** giebst.

Um eine chronische Krankheit zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen, ist es nöthig daß der behandelnde Arzt eine **perfekte Kenntniß der menschlichen Natur**, eine **unerschöpfliche Geduld**, sowie die nothwendige **Lust** und **Liebe** zu seinem Beruf und die **Geschicklichkeit** für diese Art Arbeit besitzt. Eigenschaften die dem Durchschnittsarzt in der Regel abgehen.

Manche Doktoren sind so gewaltig von ihrer eigenen Bedeutung durchdrungen, sie schweben so hoch über den Köpfen der leidenden Menschheit, daß sie niemals lange genug herabkommen, um einen kranken Menschen, besonders einen mit einer chronischen Krankheit behafteten anzusehen.

Seien Sie kein Zweifler

Wenn Sie krank und entmuthigt sind und sich von der Verzweiflung bis zur Gleichgültigkeit durchgerungen haben, kommen Sie und besuchen Sie mich; nur Zweifler leiden. Konsultiren Sie mich frei; geben Sie mir Gelegenheit Ihnen zu sagen, warum ich im Stande sein mag Sie zu kuriren.

Nur heilbare Fälle angenommen

Wenn der Ihrige ein heilbarer Fall ist, werde ich es Ihnen aufrichtig sagen. Kommen Sie nicht, außer Sie haben den ehrlichen Wunsch kurirt zu werden und sind willens, ebenso ernstlich beitrebt zu sein, ein Resultat zu erzielen wie ich.

Ich heile Krankheiten die den Männern eigenthümlich sind, solche wie nervöse Schwäche, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Stricture, Hämorrhoiden, Fistel, Fissur und andere Krankheiten des Mastdarmes Blutvergiftung, Beulen, Schwären, Drüsenvergrößerung und alle Ausschläge.

Krankheiten der Frauen schwacher Rücken, herunterziehende Schmerzen, fortwährendes Kopfweh, Gereiztheit, Verlust natürlichen Schlafes, Magenleiden, und alle Gebärmutter-, Blasen- und Nierenkrankheiten.

Consultation und Rath frei mündlich oder durch die Post. Meine Gebühren sind mäßig und in Einklang mit reeller Behandlung und befriedigenden Resultaten.

Alte chronische Krankheiten der Haut werden besonders gewünscht. Je länger Ihr damit behaftet seid, desto schneller kann ich sie heilen. Wenn Sie außerhalb der Stadt wohnen und nicht persönlich bei mir vorsprechen können, geben Sie mir schriftlich eine kurze Beschreibung Ihres Falles, und ich werde Ihnen einen Ihrer Krankheit besonders entsprechenden Fragebogen zustellen.

Privatheim in der Vorstadt, vor und während der Niederkunft. Mütterliche Verpflegung und sorgsamste Aufmerksamkeit garantirt. Gutes Heim gesunden für Ladies.

Arznei für jeden Fall geliefert.

Grand Island, Neb., 24. Dez. 1903.

An Alle die es angeht:

Ich, Lottie Holsinger, eine Bewohnerin Grand Islands, bezeuge hiermit, daß Dr. Rich mich in weniger wie einer Woche von einer Hautkrankheit meines Gesichts heilte, mit welcher ich während der letzten 8 Jahre behaftet war, während welcher Zeit alle Aerzte und alle Arznei die ich gebrauchte meine Krankheit nicht besserten. Als Dr. Rich mir sagte, er könne mich kuriren, sagte ich ihm, daß ich das nicht glaube, denn ich hatte es schon mit so vielen anderen Doktoren versucht; und ich war so entmuthigt, daß es erst einer ganzen Menge Zuredens bedurfte bis ich seine Medizin nahm.

Heute nach 8jährigem Leiden, habe ich alle Gründe annehmen zu dürfen, daß ich gesund bin und wenn dieses öffentliche Zeugniß Andere, welche ebenso leiden wie ich gelitten habe, dazu bewegt, sich Dr. Rich anzuvertrauen, dann bin ich für meine jahrelangen Torturen wohl belohnt.

Lottie Holsinger.

Unterzeichnet in meiner Gegenwart und vor mir beschworen, an diesem 24. Dezember 1903.

John Allen,
[Siegel] Oeffentlicher Notar.

Es wird deutsch gesprochen.

ALLAN CRAIG,

Händler in allen Arten von

Kohlen und Futter.

Alle unsere Kohlen werden gesiebt.

Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Telephon A60.

Graber's

Bargain Counter ist reich beladen mit Schuhen für die Kinder, junge Mädchen und Damen zu einem

Dollar

welche sonst immer für $1.25, $1.50 und $1.75 verkauft wurden. Wir haben alle Größen. Sind hochelegante

Schuhe.

Markt-Bericht.
Grand Island.

Weizen...per Bu.	56
Corn .... „	44
Hafer.... „	33
Roggen.. „	35
Gerste ... „	28
Kartoffeln, „	60
Heu per Tonne	4 50
Heu in Ballen, per Tonne	5.00
Butter ..per Pfd...	16
Eier....per Dtzd.	12
Hühner, Alte per ℔	6
Hühner, junge „ „	7
Schweine....pro 100 Pfd	4.75
Schlachtvieh. „ „ „	3.50
Kälber. fette, pro Pfd.	3½—4

Eine Regimentstochter.

Während des russisch-türkischen Krieges hörte ein Soldat des Ssemenow'schen Leibgarde-Regiments beim Uebergang über den Balkan plötzlich das Wimmern eines Kindes und erblickte ein kleines, fast nacktes Mädchen. Der mitleidige Soldat nahm es auf und übergab es, nachdem er es eine Zeitlang getragen hatte, dem Regimentsarzt Dr. P. Flerow. Das Kind wurde bald der Liebling des ganzen Regiments und machte mit diesem den schweren Feldzug mit. Nach dem Feldzuge beschlossen die Offiziere des Regiments, für die Erziehung der „Regimentstochter" zu sorgen. Das kleine Türken-Mädchen wurde getauft, wobei Dr. Flerow Taufvater der Kleinen wurde. Auf Kosten des Ssemenow'schen Leibgarde-Regiments erhielt die Kleine ihre Ausbildung im Nikolai-Waisenhause, dessen Lehrgang sie durchmachte. Darauf heirathete die junge Dame einen Offizier Namens Nedanski. Die Hochzeit fand im Offizierskasino statt und verlief glänzend. Die Petersburger Witterung scheint aber einen nachtheiligen Einfluß auf das Befinden der Südländerin gehabt zu haben. Sie erkrankte an Schwindsucht und ist kürzlich im Alter von 28 Jahren gestorben. Im Sommer letzten Jahres feierte der Ssemenow'sche Leibgarde-Regiment den Gedenktag an den türkischen Feldzug vor 25 Jahren. Eine Abordnung des Regiments brachte bei dieser Gelegenheit der Regimentstochter den Glückwunsch des Regiments und einen schönen Blumenstrauß dar. Nun begab sich wieder eine Abordnung des Regiments nach Staraja-Russa, aber diesmal, um einen Kranz auf das Grab der Regimentstochter niederzulegen.

Lokales.

— Otto Springsgut jr. hat seine Stellung in Nielsen & Heidkamp's Saloon aufgegeben und geht er nach der Saß Ranch bei Palmer.

— **Eine sehr gute 80 Acker Farm** mit allen nöthigen Verbesserungen, 4 Meilen von der Stadt, zu verkaufen. Preis mäßig. Näheres in der Office dieser Zeitung.

— Unser Stadtrath erhielt von Fort Morgan, Col., eine Anfrage betreffs Ankaufs unseres großen Haken- und Leiterwagens. Man offerirt denselben für $300. Das Ding hat $1700 gekostet

— Der beste Lunch wird täglich servirt in der Wirthschaft von Pieper & Rath an Westl. 3ter Straße. Dazu giebt's ein frisches Glas Bier, einen ausgezeichneten Wein, Whisky oder was Ihr gerade haben wollt.

— Infolge des Thauwetters in letzter Woche war es sehr schlecht für die Brücken des Platte Flusses. Ein Theil der Hamilton County Brücke wurde durch den Eisgang fortgerissen und hatte man alle Hände voll zu thun um den Rest, sowie die anderen Brücken zu erhalten.

— Vorgestern Mittag, gerade als der starke Wind angefangen hatte, gab es nördlich vom Michelsen Block ein Feuer an der dort befindlichen Bretterwand für Plakate. Es wurde bald gelöscht, ohne daß besonderer Schaden angerichtet wurde. Es war eine gefährliche Zeit für Feuer.

— Die Countybehörde hat die Spezialwahl über den Verkauf des alten Courthausplatzes wieder aufgehoben. Man fand, daß nicht mehr Zeit genug sei bis zum 29. März um in der Stadt die Registration zu machen wie das im letzten Jahre passirte Gesetz vorschreibt und wäre sodann die Wahl ungültig.

— Vorgestern Abend um etwa 10 Uhr starb die Gattin von J. M. Dunkel, Frau Minerva, geborene Lamon, nach kurzer Krankheit. Die Verstorbene war 31 Jahre alt und erst seit letztem Jahre verheirathet. Am 29. März wäre ihr Hochzeitstag gewesen. Das Begräbniß findet morgen Nachmittag statt.

Uhlmanns Plattdütsches Lederbook.—Hunnert ole un nie Leder. Dat Book gift damit de velen Plattdütschen op disse Süd un gänd Süd von dat grote Water en' gode Gelegenheit, enen groten Deel von dk mit Recht ook bi de Neddersossen so beley'ten hoogdütschen Vaderlands-, Lew's-, Afscheeds-, Wanner-, Drinkleeder u. s. w. in ehr lev Moderspraak sing'n to kæn'n. Pris is heel billig—25c. Grad ankamen in de Office von „Staats-Anzeiger & Herold.

Neue Grand Island Cars.

Die vor nahezu einem Jahr bestellten Wagen werden bald in Dienst gestellt.

Die St. Joseph & Grand Island Bahnbeamten erwarten ihre neue Passagier-Ausrüstung bis zum 1. April zu erhalten. Wenigstens hat das in St. Joseph stationirte Hauptquartier dieser Tage von den östlichen Fabrikanten die Versicherung erhalten, daß das neue Equipment in ungefähr 30 Tagen hier eintreffen wird. Es wurde vor ungefähr 8 oder 9 Monaten zurück bestellt.

Die Grand Island Passagierzüge werden, wenn die neue Ausrüstung in Dienst gestellt wird, durch und durch neu sein. Combination Post- und Baggagekutschen, volle Rauchwagen, Kutschen mit hochlehnigen Sitzen und Chair Cars nach neuestem Muster wurden bestellt.

† Adolph Meinke †

Der plötzliche Tod infolge eines Unglücksfalles des Hrn. Adolph Meinke versetzte am Sonntag alle seinen vielen Freunde in schmerzliches Erstaunen und in tiefste Trauer. Meinke war Samstag Abend, wie gewöhnlich, in der Stadt, um einige Einkäuf zu machen und sich mit Freunden etwas zu unterhalten und war es uns selbst noch beschieden, an diesem seinem letzten Lebensabend uns einige Minuten mit ihm zu unterhalten. Er ging zwischen 11 und 12 Uhr nach seinem im südwestlichen Theil der Stadt gelegenen Heim, zog dort Rock und Schuhe aus und Pantoffeln an, als ihm seine Frau mittheilte, daß sie nicht im Stande gewesen sei, das im Viehhof befindliche Pferd einzufangen, weshalb er hinausging, das Thier in den Stall brachte und ihm Futter gab. Der Frau dauerte es schließlich allzulange bis ihr Mann wieder hereinkam und sie ging hinaus, um zu sehen wo er bleibe. Sie fand ihn am Boden liegend unter den Aufgang zum Heuboden und bald überzeugte sie sich, daß dem Gatten ein schreckliches Unglück zugestoßen sein müsse. Hilfeschreiend lief sie zu den Nachbarn und Geo. Eberl und Gus Sanders waren die Ersten die auf der Unglücksstätte ihr Erscheinen machten, dann wurden noch Andere benachrichtigt, auch Sheriff Taylor, welcher wiederum Coroner Sutherland berief. Es war leider nichts Anderes möglich, als den Tod Meinke's zu konstatiren. Er hatte jedenfalls auf den Heuboden steigen wollen und auf irgendwelche Weise einen Fehltritt gethan, vielleicht verursacht durch die nicht feste Fußbekleidung, war gestürzt und mit dem Kopf auf die unterstehenden Werkzeugkisten aufgeschlagen, wodurch der Tod herbeigeführt wurde. Es war nur eine ganz unbedeutende Verletzung am Kopf bemerkbar und scheint es, daß er das Genick gebrochen; Coroner Sutherland konstatirte auch noch, daß ein Blutgefäß im Kopf zersprungen sei. Es wurde nicht für nöthig erachtet, eine Leichenschau abzuhalten.

Adolph Meinke war ein allgemein geachteter Mann und guter Bürger. Er war Carpenter von Profession und ein tüchtiger, arbeitsamer Handwerker, der jedoch vor einigen Jahren mehr als gewöhnlich vom Unglück heimgesucht wurde, indem er seine Frau durch den Tod verlor, eine Stieftochter Selbstmord beging, eine andere irrsinnig wurde und war also Meinke's Lebensweg eine Zeit lang durchaus nicht rosig. Er hatte sich jedoch von den schweren Schicksalsschlägen durch Ausdauer und Arbeitsfreudigkeit wieder erholt, war vor mehreren Jahren nach Deutschland und verheirathete sich wieder, was ein um so glücklicheres Ereigniß für ihn war, als seine ihm nunmehr angetraute Frau eine alte Jugendliebe von ihm war, von der ihn vor Jahren das Schicksal getrennt. Er lebte jetzt wieder in trauter Häuslichkeit, zusammen mit Frau und Sohn, ging stetig und fleißig der Arbeit nach und hätte es nicht allzuferner Zeit zu behäbigem Wohlstand bringen können, da er als Bauarbeiter stets gesucht war. Aber das Schicksal wollte es anders und so mußte er auf obengenannte Weise ein schnelles und unerwartetes Ende finden.

Der Verstorbene war 50 Jahre alt und gehörte dem Orden der A. O. U. W. an, sowie der Carpenters Union. Zu seinen Samstags Abend-Obliegenheiten hatte es auch gehört, bei Finanzsekretär Herman Hehnke sein A. O. U. W. Assessment zu bezahlen, wofür er noch die Quittung in der Westentasche hatte als man seine Leiche fand. Unter Leitung der Vereinsmitglieder vorgenannter Verbände fand am Dienstag Nachmittag das Begräbniß statt. Der so schwer heimgesuchten Gattin und dem einzigen Sohne Fritz sprechen wir unser Beileid aus.

Danksagung.

Allen lieben Nachbarn und Bekannten, welche uns während der uns durch das plötzliche Ableben unseres Gatten und Vaters Albert Meinke betroffenen schweren Heimsuchung so hülfreich mit Rath und That zur Seite standen, ferner für die reichen Blumenspendern, sowie Allen, welche dem theuren Verstorbenen das Geleite zur letzten Ruhestätte geben, sprechen wir hiermit unseren innigstgefühlten Dank aus.

Frau Auguste Meinke
und Sohn Fritz.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt. Ueber Tucker & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— Die Entenjagd war diese Woche ausgezeichnet gut, indem es von dieser Art Wildgeflügel riesige Schwärmen gab.

— Um einen guten Trunk in gemüthlicher Gesellschaft zu genießen, geht man nach Christ Ronnfeld's Wirthschaft an Ost 3ter Straße. Auch giebt's da jederzeit guten heißen Lunch.

— Wir berichteten in letzter Woche, daß Freund Wm. Meier nach Davenport, Iowa, verziehen wolle, doch vor einigen Tagen sahen wir ihn schon wieder in Grand Island. Bei seiner bekannten Umzieblust wunderte uns das natürlich gar nicht und dachten wir selbstverständlich, daß er schon wieder von Davenport zurück sei, doch kamen wir schließlich dahinter, daß er gar nicht fort war. Der Abschied vom lieben alten Grand Island war ihm doch zu schwer gefallen und so besann er sich im letzten Augenblick und — blieb hier.

Handtuch-Speziale
Importirte schottische Handtücher, gutes substantielles Material und garantirt, befriedigende Dienste zu leisten; 17x36, gesäumt, jedes 8½c; 19x36, gesäumt, jedes 10c; 19x41, mit Fransen, jedes 19c.

Wolbach's
GRAND ISLAND, NEB.

Handtuch-Percale, ungebleichtes Crash, 18 Zoll breit, eine sehr dienstfähige Qualität, per Yard 5c.

Feine Damast-Handtücher mit Fransen und durchbrochener Arbeit, bunte Kante, ein famoser Bargain, Größe 20x44, zwei für 45c.

Extrawerthe in Tischtüchern und Servietten.

Indem wir uns vier Fabriken für unseren Bedarf kontraktlich verpflichteten, bekommen wir viele ausgesuchte Muster die in anderen Läden nicht zu haben sind; Ihr könnt Euch deswegen auf Exclusivität und beste Qualität verlassen. Viele Händler können diese Waaren nicht so billig erhalten wie wir sie Euch en detail verkaufen, Ihr könnt darum leicht sehen welcher Vortheile Ihr hier genießt. Beachtet diese bemerkenswerthen Werthe und Ihr pflichtet uns bei.

Tafelleinen 17c die Yard, 52 Zoll breit, ungebleicht, hübsche Muster, Spezialpreis 17c.

Tischdamast, 35c die Yard, wunderschöne Atlasappretur, mit niedlichen Blumendessins und dazupassenden Kanten, per Yard, 35c.

Ungebleichter Damast, 40c die Yard, viele Läden machen diese Sorte zu einem Führer zu 50c und 65c. Voll 66 Zoll breit und kommt in vielen schönen Mustern, per Yard 40c.

Gebleichter Tischdamast, 30c die Yard, in reicher Mannigfaltigkeit hübscher Muster, 60 Zoll Breite. Ein außergewöhnlicher Werth zu 40c per Yard.

„Union" Tischdamast, 35c die Yard, 66 Zoll breit, gebleicht, eleganter Atlaslustre und wird jahrelang halten, sehr hübsche Auswahl von Mustern, per Yard 35c.

Gebleichter Tischdamast, zu 50c die Yard, dies ist eine ausgezeichnete Qualität und kann zu dem Preis nicht übertroffen werden. Kommt in schönen Mustern und man muß sie sehen, um sie zu würdigen. 72 Zoll breit, per Yard 75c.

Tafel-Servietten Extra Qualität von gebleichten Tafel-Servietten in neuen und sehr hübschen Mustern. Dieselben sind hübsch und neu in Dessin sowie Ausführung und zuverlässig in jeder Hinsicht.

Größe 16x16 Zoll, per Dutzend 65c.
Größe 18x18 Zoll, per Dutzend $1.10.
Größe 16x19 Zoll, per Dutzend 90c.
Größe 22x22 Zoll, per Dutzend $1.00.
Größe 22x22 Zoll, per Dutzend $1.25.

Echte deutsche Stiller Leinwand

In vielen neuen und schönen Mustern, zu Preisen von 85c bis $2.25 per Yard. Servietten dazu passend.

Mercerisirtes Tafelleinen.

Wir haben dieselben in einer sehr hübschen Auswahl von schönen Mustern, außergewöhnlich fein und unübertrefflich für Dauerhaftigkeit. Preise per Yard, rangiren aufwärts von 85c. Dazupassende Servietten, das Dutzend $1.65 und aufwärts.

— Hr. Clifford reiste gestern nach Kansas City.

— Am Montag verheiratheten sich Hr. Henry Dölling und Frl. Emma Boltz.

— Geo. Tarrant, Thierarzt, Office in Baumann & Baumann's Apotheke. Telephon A 107.

— Bei Ed. Roush und Frau stattete der Klapperstorch am Sonntag einen Besuch ab, mit Hinterlassung eines Mädels.

— Nächste Woche kommt der Turley-Mordprozeß im hiesigen Bezirksgericht zur Verhandlung. Wir sind neugierig, wie der Prozeß diesmal ausfällt.

— Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen.

Upperman & Leiser.

— Letzte Woche war Freund Claus Hadenfeldt von Buffalo County in der Stadt, indem er mit behülflich war, einem Nachbarn, Pat. Dooley, beim Umzug von Buffalo nach Grand Island zu helfen.

— Nicht nur ein gutes Glas Bier, einen „famosen Tropfen" Branntwein oder dergleichen erhält man bei Wm. Schlichting, sondern auch zu jeder Tageszeit einen guten Lunch und hauptsächlich die von Claus präparirte Suppe ist ausgezeichnet und kann man sich daran gehörig laben.

— Wir sind der Meinung, daß unser Postmeister die Postofficestunden sehr zum Vortheil des Publikums ändern könnte, gerade wie andere Städte bessere Stunden haben. Für gewöhnlich mag es ja gehen und Jeder kann sich behelfen, aber daß an allen gesetzlichen Feiertagen nur Morgens eine Stund offen ist, macht viel Unannehmlichkeiten und wäre es sehr wünschenswerth, Nachmittags die Postoffice eine Stunde lang offen zu halten.

— Unser Motto ist: Gute frische Waaren zu bescheidenen Preisen. Wir sind **hier** um **hier** zu bleiben und **hier** unsere Geschäfte abzuwickeln. Wir sind keine Zugvögel sondern seßhafte Bürger, vielen von Euch schon seit Jahren bekannt. Wenn unsere Waaren nicht Eure Zufriedenheit finden, bringt sie wieder und erhaltet Euer Geld zurück.

Die Stadtapotheke.
W. B. Dingman. Theo. Jessen.

— Chas Fürstenau macht bekannt, daß er dieses Frühjahr die Anpflanzung von Bäumen, wie Elm, Eschen u. s. w. besorgt und liefert er gesunde, schöngewachsene Bäume. Das Pflanzen geschieht auf richtige Weise, sodaß das Wachsthum gesichert ist soweit es möglich. Auch wird das Beschneiden und Aufputzen Eurer Bäume auf das Beste besorgt und Jeder der Bäume hat oder solche pflanzen will, wird ersucht, ihm einen Auftrag zukommen zu lassen. No. 320 Süd Locust Straße.

— Letzte Woche erhielten Hr. und Frau Adolph Meinke die Trauernachricht von Deutschland, daß die Mutter der Frau Meinke, Frau Wm. Ritter zu Finkenstein, Kreis Rosenberg, Westpreußen, gestorben sei, welche Nachricht natürlich die größte Trauer hervorrief, die jedoch durch das schreckenerregende Unglück gänzlich in den Schatten gestellt wurde, das gleich darauf Hrn. Adolph Meinke betraf und dessen Tod herbeiführte. Frau Meinke wird schwer vom Schicksal heimgesucht und wird ihr gewiß Niemand die herzlichste Theilnahme versagen.

Die Indianische Gewerbeschule zu Carlisle in Pennsylvanien.

Als eines der düstersten Kapitel in der Vergangenheit der Nordamerikanischen Union muß leider die frühere Geschichte des Verhaltens der Vereinigten Staaten gegenüber den ursprünglichen Einwohnern des Landes angesehen werden. Nirgendwo erwies sich der Zusammenstoß der weißen Rasse mit einer andern so verderblich für letztere wie hier. Die ersten Europäer waren fast allerorten mit Entgegenkommen und Freundlichkeit von den Urbewohnern Amerikas aufgenommen worden, und diese zeigten sich vielfach gerne bereit, die Vorzüge der Zivilisation anzunehmen. Mit der Zunahme der Bleichgesichter begann aber das freundschaftliche Verhältniß rasch zu schwinden. Es kam zu Grenzkriegen, die immer erbitterter wurden und schließlich in einen Rassenkampf ausarteten, der mit dem Unterliegen der indianischen Stämme endete. Fast alle Versuche, den Frieden wieder herzustellen, scheiterten, wobei dem rechtlosen, verwilderten Charakter der die Vorhut der Zivilisation bildenden Weißen viel Schuld zugemessen werden muß. Diese stellten die Behauptung auf, der Indianer sei eine wilde Bestie, könne nicht zivilisiert werden und müsse weichen, weil er mit seinem Lande nichts anzufangen wisse. — Die Möglichkeit, daß die „roten Teufel" zu brauchbaren Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft gemacht werden könnten, wollte lange Zeit niemand anerkennen, dennoch ist sie neuerdings wieder in überzeugender Weise durch die glänzenden Erfolge nachgewiesen, die der amerikanische Oberst R. H. Pratt erzielte. Dieser hat schon in den Jahren 1874 und 1875 seine Theorien an Gefangenen erprobt, er richtete für sie eine Schule ein und machte erfreuliche Beobachtungen über ihre Willigkeit und Intelligenz. Die Regierung wurde aufmerksam auf seine Versuche und bewilligte schließlich die Mittel zur Errichtung einer besonderen Gewerbeschule für Indianer, die dann am 1. November 1879 zu Carlisle in Pennsylvanien von Oberst Pratt eröffnet wurde. Ueber diese Schule veröffentlicht die „Gartenlaube" einen höchst interessanten Artikel von R. Cronau in New York, der durch eine Reihe anschaulicher Darstellungen aus den verschiedenen Abtheilungen der Schule illustriert ist. Daß die Gründung dieser Anstalt ein glücklicher Gedanke war, geht daraus hervor, daß in den 24 Jahren ihres Bestehens 3053 indianische Knaben und 1850 indianische Mädchen in ihr erzogen und in fleißige, geschickte amerikanische Bürger umgewandelt wurden, und daß die Schule augenblicklich von 1298 Zöglingen besucht wird. Das vorliegende Heft der „Gartenlaube", das erste des neuen Jahrgangs, bringt außer diesem ansprechenden Kulturbild eine Fülle weiterer werthvoller Beiträge, so unter anderm einen Aufsatz über den „Kopfschmerz von Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Eulenburg, einen Bericht über „Die Deutsche Frauenbewegung im Jahre 1903" von Helene Lange, eine hübsche Abhandlung über „Die Hunde von Konstantinopel" von E. v. Hesse-Wartegg und „Eine seltsame Theatergeschichte" von Max Grube, außerdem den Anfang eines außerordentlich spannenden Romans von Rudolph Stratz: „Gib mir die Hand" und den Anfang einer Erzählung von Karl Busse: „Schimmelchen". Die illustrative Ausstattung steht auf der bei der „Gartenlaube" bekannten Höhe. Als ganz besonders gelungen und ansprechend sei das prächtige, mehrfarbige, doppelseitige Kunstblatt: „Des Hauses Sonnenschein", nach dem Aquarell von Hans G. Jentzsch, hier namentlich hervorgehoben.

Erkältungen sind gefahrvoll.

Wie oft hört man sagen: Es ist nur Erkältung und in einigen Tagen erfährt man, daß der Mann an der Lungenentzündung auf seinem Lager liegt. Dieses kommt so oft vor, daß eine, auch nur geringe Erkältung, nicht unbeachtet gelassen werden sollte. Chamberlain's Husten-Mittel beugt der Lungenentzündung vor. Es kurirt stets und ist angenehm einzunehmen. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Abonnirt auf den „Staats-Anzeiger."

— Fritz Roth trat am letzten Samstag die Heimreise von Deutschland aus an.

— Jeder Farmer sollte einen Obstgarten haben. Pflanzt im kommenden Frühjahr die Bäume und in ein paar Jahren erfreut Ihr Euch an prächtigem Obst. Bestellt die Bäume jetzt bei J. P. Windolph.

— Zahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Thummelgebäude über Tucker & Farnsworths Apotheke verlegt und ersucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfniß zahnärztlicher Arbeiten ihn daselbst zu besuchen.

— **Zu verkaufen:** — Ein guter Residenzplatz, bestehend aus vier vollen Lots, guter, fruchtbarer Boden, günstig gelegen wo kein Wasser stehen bleibt. Gutes Haus für kleine Familie, sowie Stall. Preis nur $1300. Nachzufragen in der Office des „Staats-Anzeiger und Herold."

Bekanntmachung.

Bäume! Bäume!

Wißt Ihr auch, daß im kommenden Frühjahr Ihr mit Eurem Wagen nach unserer Baumschule kommen und da die beste Auswahl von Apfel-, Pfirsich- und Pflaumenbäumen erhalten könnt, 4 bis 7 Fuß, frisch ausgegraben während Ihr wartet.

Sprecht vor auf unserem Platz und seht die Proben unserer Baumschulwaaren, Schatten- sowie Zierbäume.

A. D. Tilley & Söhne,
3 Meilen nordöstlich von Grand Island
24 Telephon S

— Heute verheirathet sich Hr. Christ Saß mit Frl. Anna Frauen, Tochter von Paul Frauen und findet die Hochzeit auf der Saß Farm östlich von hier statt. Dem jungen Brautpaar unseren Glückwunsch.

SEED POTATOES
500,000 BUSHELS
FOR SALE CHEAP

Unser Vorrath Kartoffel, sowie allerhand Klee, Gras, Getreide und Gemüse Sämereien ist enorm.

Für 16 Cts. Briefmarken senden wir portofrei, genug Rettig, Gelberüben, Kraut, Zwiebel, Sellerie, Salat und brillanter Blumen-Samen um über 10,000 Pflanzen zu erzeugen. Sende noch heute dafür. Deutscher Katalog frei.

JOHN A. SALZER.
SEED CO. LA CROSSE, WIS.